

Komplexe Pflegesituationen im Kontext klinischer Pflege		Modulkürzel	verantwortlich	Pflichtmodul
		APP-17	Prof. Dr. Hasseler	
Qualifikations-/Kompetenzziele	Fachkompetenz: Wissen	Die Studierenden verfügen über ein breites und integriertes Wissen wissenschafts- sowie evidenzbasierter Grundlagen in der pflegerischen und gesundheitlichen Versorgung von Menschen in den unterschiedlichen Settings und Sektoren. Sie kennen neue Versorgungsformen, insbesondere auch im Kontext gesundheits- und pflegepolitischer sowie technologischer, digitaler und robotischer Entwicklungen. Sie wissen, dass sich Pflegearrangements in Abhängigkeit von Bedarfen, Bedürfnissen, Ressourcen sowie individuellen und systemischen Zusammenhängen entwickeln.		
	Fachkompetenz: Fertigkeiten	Die Studierenden formulieren evidenzbasierte Lösungen für vulnerable Bevölkerungsgruppen und Menschen in unterschiedlichen Settings und Sektoren gesundheitlicher und pflegerischer Versorgung. Sie stellen ihre akademische Expertise und klinischen Erfahrungen für die Pflege zur Verfügung. Neue Versorgungsformen, die sich durch die Einführung von künstlicher Intelligenz, neuen Technologien und der Robotisierung ergeben, werden entsprechend berücksichtigt. Sie evaluieren die Effekte von evidenzbasierten Maßnahmen und Interventionen, bewerten wissenschaftliche Erkenntnisse und setzen diese in der Praxis um. Dabei berücksichtigen sie rechtliche Aspekte, aber auch Konzepte der Vulnerabilität, Chronizität, Multimorbidität, Selbstbestimmung, Autonomie und Lebensqualität. Die Studierenden entwickeln mit Hilfe der Methoden fallreflexiven Verstehens und szenarienbasierten Lernens ihre klinische Verantwortung für eine qualitativ hochwertige Gesundheitsversorgung. Sie wenden ihr theoretisches, wissenschafts- und evidenzbasiertes Wissen auf konkrete Fälle und Szenarien an und setzen dieses Wissen in der klinischen Versorgung um.		
	Personale Kompetenz: Sozialkompetenz	Sie übernehmen die Verantwortung für eine auf wissenschaftlichen, theoretischen und evidenzbasierten Erkenntnissen begründete klinische Versorgung, vertreten diese in inter- und multidisziplinären Teams und übernehmen die praktische Leitung und Verantwortung. Sie kreieren eine Kultur der Innovation in der klinischen Versorgung, um eine optimale Versorgung zu erreichen.		
	Personale Kompetenz: Selbständigkeit	Die Studierenden nehmen ihre Aufgabe und Verantwortung für eine qualitativ hochwertige pflegerische Versorgung wahr. Sie reflektieren die Implementation von theoretisch-wissenschaftlichen Erkenntnissen in die berufliche Praxis in ihren Systemzusammenhängen und -wirkungen sowie die Übertragung berufsbezogener Herausforderungen in den wissenschaftlichen Diskurs.		
Lehrinhalte		<p>Konzepte und Formen klinischer Versorgung</p> <p>Wissenschaftsbasierte Versorgung von Patient*innen in diversen Settings und Sektoren - Theorie-Praxis-Transfer/Praxis-Theorie-Transfer; Künstliche Intelligenz, Technisierung und Robotisierung in der klinischen Pflege; Clinical Leadership als Rolle und Verantwortung in pflegerischer und gesundheitlicher Versorgung</p> <p>Implementation und Evaluation neuer Versorgungsformen in der klinischen Pflege</p> <p>Implementation und Evaluation von Konzepten pflegerischer Versorgung; Qualität, Prozesse und Outcome der Patientenversorgung; Reflexion und Fallverstehen; Change Management in Qualitäts- und Projektinitiativen zur Umsetzung einer qualitativ hochwertigen klinischen Versorgung in diversen Settings pflegerischer Versorgung</p>		

Umfang, LP, Prüfungen	Lehr-/Lerngebiet	Sem.	Lehr-/ Lern- formen	SWS	LP	Aufwand (Std.)			Prüfung
						KST	DL	SST	
	Konzepte und Formen klinischer Versorgung	6	S	2	5	60	0	65	R
	Implementation und Evaluation neuer Versorgungsformen in der klinischen Pflege			2					
Häufigkeit	1x pro Studienjahr								
Dauer	1 Semester								
Voraussetzungen für die Vergabe der LP	erfolgreiches Absolvieren der Prüfungsleistung								
Verwendbarkeit im Studium	obligatorisch für den Studiengang								